Kurzfassung Offene Werkstatt

Veranstaltung zum Selbststudium, aber nicht modularisiert, keine CP, Anmeldung erforderlich

Die Projekte sollen zumindest lose mit archäologischen Funden, Befunden, Fundstellen, Materialien oder Techniken verknüpft sein
Beispiel: Keramik-Stiftehalter im Feldbrand > ja
Keramik-Stiftehalter mit Glitzerglasur > nein
Rollsiegel mit Herzchen aus Speckstein > ja
Herzchen-Briefbeschwerer aus Speckstein > nein
Selbstportrait in Anlehnung an Mumienportrait > ja
Selbstportrait in Lebensgröße > nein
Nacharbeiten/Ergänzungen von Werken aus Lehrveranstaltungen sind ausdrücklich erwünscht

Keine Verwendung von Gefahrstoffen/Techniken mit erheblichem & vermeidbarem Gesundheitsrisiko (z.B. Zinnoberrot, Bleiweiß, Arsenbronze, Salzglasur u.ä.)

Zeitrahmen

alle 4 Wochen Freitagnachmittag von 14:00-19:00 Uhr
Pyrotechnik in der vorlesungsfreien Zeit alle 4 Wochen freitags ganztägig
Maximal 3 Termine in Folge pro Person/Projekt
zuzüglich Sicherheitseinweisung, Vorbesprechung, Dokumentation

Material, Werkzeug & Energie

Restmaterial & Werkzeug des Institutes oder von den Studierenden
Keramiköfen nur, wenn ohnehin gebrannt wird
Je Person 1 Karton/Kiste in der Werkstatt/im Lager für maximal 4 Monate

Sicherheit & Vorbesprechung

Allgemeine Sicherheitseinweisung 1x im Quartal (zur Not bei Vorbesprechung)
Stets nur 1 Raum (bzw. „Garten“) & 1 Gewerk pro Termin
Maximal 12 Personen pro Termin (für Pyrotechnik maximal 3-er-Gruppen)
Das Mitbringen von Kindern & lebenden Tieren ist nicht gestattet

Recherche & Dokumentation

Recherche mindestens Vorbesprechung (zur Sprechzeit oder nach Vereinbarung)
Dokumentation mindestens 1-3 Bilder mit Bildunterschrift für den Blog